

Das Schuldbekenntnis zum Nationalsozialismus der Bundesleitung des Bundes Freier evangelischer Gemeinden Deutschland (FeG)

Wir als Freie evangelische Gemeinden haben während des Hitler-Regimes versagt. Politische Abstinenz, ein falsches Obrigkeitsverständnis und sicher auch Angst haben uns schweigen lassen. Mit dem gettohaften Leben als Gemeindebund wollten wir einen Freiraum für gemeindliches Leben bewahren, aber dieser Freiraum kann das Unrecht nicht aufwiegen, an dem wir durch unser Stillschweigen mitgewirkt haben. Wieviel Juden und andere Menschen wurden bestialisch ermordet?! Das von uns (Deutschen) ausgegangene Leid sprengt jedes Vorstellungsvermögen. „Wir haben gesündigt“ betet Daniel angesichts der Schuld seines Volkes (Daniel 9,15).

Aber zu der Schuld, die wir als Deutsche auf uns geladen haben, kommt die Schuld als Männer und Frauen, deren Leben Christus gehört. Salz und Licht der Welt werden solche Leute im Neuen Testament genannt (Mt 5,13? 14). Als solche hätten wir gegen das Unrecht aufstehen müssen. Wir haben es nicht getan. Wir haben gesündigt und sind schuldig.

Wir leben von Vergebung. Wir vertrauen darauf, dass Gott sie uns schenkt. Wir können angesichts der Geschichte nur vertrauen, dass er vergibt und mit uns weitermacht. Weil wir das erfahren haben, erfüllt uns Hoffnung. Unsere Hoffnung liegt in Jesus Christus und der erneuernden, Leben rettenden und schaffenden Kraft dieser Vergebung.

*Die Bundesleitung des Bundes Freier
evangelischer Gemeinden Deutschland,
Dietzhöhlztal-Ewersbach, 20. September 2014*

Gebet anlässlich des Wortes der FeG-Bundesleitung zur Schuld in der Zeit des Nationalsozialismus

Allmächtiger und barmherziger Gott, Vater im Himmel, als solche, die heute zum Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland gehören und Teil seiner Geschichte sind, haben wir Anteil an dem Segen und an

der Schuld unseres Bundes von Gemeinden.

Wir wissen nicht genau, was die während der Zeit des Nationalsozialismus in Gemeinden und Bund Verantwortlichen bewegt hat. Wir kennen nicht genau die Motive für ihr Reden oder Schweigen, Handeln oder Nichtstun. Aber wir wissen, dass in vielen Fällen Unrecht nicht Unrecht genannt wurde und der Einsatz für Recht, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit nicht erfolgte. Böses wurde geduldet oder sogar gefördert. Dein Wille wurde missachtet.

So haben wir als Bund Freier evangelischer Gemeinden Schuld auf uns geladen, und als heutige Verantwortungsträger bitten wir: Herr, erbarme dich!

Barmherziger Gott, lass uns aus unserer Geschichte lernen!

Gebrauche uns in der Gemeinschaft mit den vielen anderen Kirchen, dein wegweisendes und Leben schaffendes Wort zu sagen, immer neu Glauben zu wecken und Zeichen deines Reiches aufzurichten – bis dein Reich kommt!

So bitten wir, himmlischer Vater, im Namen deines Sohnes Jesus Christus durch den Heiligen Geist.

Amen.

Otto Imhof